

Saale-Beitung.

Einunddreißigster Jahrgang.

Anzeigen

werden die Spalte oder deren Raum mit 20 Pf., jede aus Halle mit 15 Pf. berechnet...

(Der Abdruck anderer Original-Artikel ist nicht gestattet.)

Bezugspreis für Halle vierteljährlich 2,50 M., bei zweimonatlicher Bezahlung 2,75 M., durch den Post 3 M., vierteljährlich 2 M., monatlich 1 M. ohne Postgebühren...

Nr. 141.

Halle a. d. Saale, Donnerstag den 25. März.

1897.

Deutsches Reich.

Sof- und Personalnachrichten.

Berlin, 24. März. Der Kaiser unternahm heute früh mit seiner Gemahlin eine Spazierfahrt und brachte darauf das Atelier des Professors Schaper...

Die W. M. M. Hellen gegenüber den Meldungen, daß gelegentlich der Anwesenheit des Prinzen Heinrich im Reichstage am Freitag Graf Herbert Bismarck am Prinzen dorthin gegangen sei...

Der Königlich Preussische Hof legte für die Großherzogin von Sachsen-Weimar Trauer auf 14 Tage an. Der Prinz-Regent Luibold von Bayern überreichte gestern bei einem Besuche des Prof. Reinhold Weges...

Der Prinzregent ist heute vormittag wieder in München eingetroffen. Bismarck hat in Berlin die Bitte des Prinzregenten nach Berlin größte Freude und Begeisterung hervorgerufen...

Nach amtlicher Bekanntmachung hat sich die Herzogin Alexandrine von Mecklenburg-Schwerin, älteste Tochter des regierenden Großherzogs Friedrich Franz...

Am 24. März. Im Abgeordnetenhause wurde heute die Nachforderung von 14,25 Millionen Mark für den Dortmund-Ems-Kanal einer Kommission von 14 Mitgliedern übergeben...

Am 24. März. Im Abgeordnetenhause wurde heute die Nachforderung von 14,25 Millionen Mark für den Dortmund-Ems-Kanal einer Kommission von 14 Mitgliedern übergeben...

Am 24. März. Im Abgeordnetenhause wurde heute die Nachforderung von 14,25 Millionen Mark für den Dortmund-Ems-Kanal einer Kommission von 14 Mitgliedern übergeben...

Am 24. März. Im Abgeordnetenhause wurde heute die Nachforderung von 14,25 Millionen Mark für den Dortmund-Ems-Kanal einer Kommission von 14 Mitgliedern übergeben...

Am 24. März. Im Abgeordnetenhause wurde heute die Nachforderung von 14,25 Millionen Mark für den Dortmund-Ems-Kanal einer Kommission von 14 Mitgliedern übergeben...

Am 24. März. Im Abgeordnetenhause wurde heute die Nachforderung von 14,25 Millionen Mark für den Dortmund-Ems-Kanal einer Kommission von 14 Mitgliedern übergeben...

Am 24. März. Im Abgeordnetenhause wurde heute die Nachforderung von 14,25 Millionen Mark für den Dortmund-Ems-Kanal einer Kommission von 14 Mitgliedern übergeben...

Am 24. März. Im Abgeordnetenhause wurde heute die Nachforderung von 14,25 Millionen Mark für den Dortmund-Ems-Kanal einer Kommission von 14 Mitgliedern übergeben...

Am 24. März. Im Abgeordnetenhause wurde heute die Nachforderung von 14,25 Millionen Mark für den Dortmund-Ems-Kanal einer Kommission von 14 Mitgliedern übergeben...

Am 24. März. Im Abgeordnetenhause wurde heute die Nachforderung von 14,25 Millionen Mark für den Dortmund-Ems-Kanal einer Kommission von 14 Mitgliedern übergeben...

Am 24. März. Im Abgeordnetenhause wurde heute die Nachforderung von 14,25 Millionen Mark für den Dortmund-Ems-Kanal einer Kommission von 14 Mitgliedern übergeben...

Am 24. März. Im Abgeordnetenhause wurde heute die Nachforderung von 14,25 Millionen Mark für den Dortmund-Ems-Kanal einer Kommission von 14 Mitgliedern übergeben...

Am 24. März. Im Abgeordnetenhause wurde heute die Nachforderung von 14,25 Millionen Mark für den Dortmund-Ems-Kanal einer Kommission von 14 Mitgliedern übergeben...

Am 24. März. Im Abgeordnetenhause wurde heute die Nachforderung von 14,25 Millionen Mark für den Dortmund-Ems-Kanal einer Kommission von 14 Mitgliedern übergeben...

Am 24. März. Im Abgeordnetenhause wurde heute die Nachforderung von 14,25 Millionen Mark für den Dortmund-Ems-Kanal einer Kommission von 14 Mitgliedern übergeben...

Am 24. März. Im Abgeordnetenhause wurde heute die Nachforderung von 14,25 Millionen Mark für den Dortmund-Ems-Kanal einer Kommission von 14 Mitgliedern übergeben...

Am 24. März. Im Abgeordnetenhause wurde heute die Nachforderung von 14,25 Millionen Mark für den Dortmund-Ems-Kanal einer Kommission von 14 Mitgliedern übergeben...

Am 24. März. Im Abgeordnetenhause wurde heute die Nachforderung von 14,25 Millionen Mark für den Dortmund-Ems-Kanal einer Kommission von 14 Mitgliedern übergeben...

auf die unter seiner Führung erfochtenen Siege nicht am stolzesten war. Wollte man es der Nachwelt überlassen, den Beinamen für Wilhelm I. zu wählen und zu bestimmen...

Parlamentarische.

Berlin, 24. März. Der Reichstag erledigte heute bei nahezu leeren Rängen des Ordinariums des Marinetaats ohne erhebliche Debatte und den ganzen Rest der zweiten Beratung des Etats. Die dritte Beratung beginnt Freitag...

Ueber den Gang der Verhandlungen des Reichstages über den Marinetaat und ihre Rückwirkung auf die Meinung des Reichstagsmehrtheils gehen Meldungen durch die Blätter, welche nicht zutreffen. Sicherem Vernehmen der „Nat. Corr.“ nach liegt die einseitige förmliche Entscheidung aus...

Nach Mitteilung eines parlamentarischen Berichterstatters brachte Graf Franckenberg in der Wirkthätlichen Vereinigung einen Antrag ein, folgende Beschlüsse im Herrenhause zur Annahme vorzuschlagen:

Der Provinz sind fünfzig neue Stellen und Wächter vom Staate nur gegen entsprechende Dotationen aus der Staatskasse anzuführen; ein festsitzender Teil der Leberchiffre der Staatskasse soll alljährlich den Provinzen überwiehen werden...

Berlin, 24. März. Im Abgeordnetenhause wurde heute die Nachforderung von 14,25 Millionen Mark für den Dortmund-Ems-Kanal einer Kommission von 14 Mitgliedern übergeben...

Die Reglemente der Richterämter wurde heute in der Kommission angenommen. Die Reglemente der Richterämter wurde heute in der Kommission angenommen...

Die Reglemente der Richterämter wurde heute in der Kommission angenommen. Die Reglemente der Richterämter wurde heute in der Kommission angenommen...

Die Reglemente der Richterämter wurde heute in der Kommission angenommen. Die Reglemente der Richterämter wurde heute in der Kommission angenommen...

Die Reglemente der Richterämter wurde heute in der Kommission angenommen. Die Reglemente der Richterämter wurde heute in der Kommission angenommen...

Die Reglemente der Richterämter wurde heute in der Kommission angenommen. Die Reglemente der Richterämter wurde heute in der Kommission angenommen...

Die Reglemente der Richterämter wurde heute in der Kommission angenommen. Die Reglemente der Richterämter wurde heute in der Kommission angenommen...

Die Reglemente der Richterämter wurde heute in der Kommission angenommen. Die Reglemente der Richterämter wurde heute in der Kommission angenommen...

Die Reglemente der Richterämter wurde heute in der Kommission angenommen. Die Reglemente der Richterämter wurde heute in der Kommission angenommen...

Die Reglemente der Richterämter wurde heute in der Kommission angenommen. Die Reglemente der Richterämter wurde heute in der Kommission angenommen...

Die Reglemente der Richterämter wurde heute in der Kommission angenommen. Die Reglemente der Richterämter wurde heute in der Kommission angenommen...

Die Reglemente der Richterämter wurde heute in der Kommission angenommen. Die Reglemente der Richterämter wurde heute in der Kommission angenommen...

Die Reglemente der Richterämter wurde heute in der Kommission angenommen. Die Reglemente der Richterämter wurde heute in der Kommission angenommen...

arbeiter in Hamburg anforderte. Nachdem schon vor einigen Wochen die etwas mysteriöse Notiz durch die Presse ging, daß die brevelaire Antimoralität in der Wohnung eines der Unterzeichner, des Professor Hertner-Sarkis, festgestellt worden...

Der Reichstag erledigte heute bei nahezu leeren Rängen des Ordinariums des Marinetaats ohne erhebliche Debatte und den ganzen Rest der zweiten Beratung des Etats...

Ueber den Gang der Verhandlungen des Reichstages über den Marinetaat und ihre Rückwirkung auf die Meinung des Reichstagsmehrtheils gehen Meldungen durch die Blätter, welche nicht zutreffen...

Nach Mitteilung eines parlamentarischen Berichterstatters brachte Graf Franckenberg in der Wirkthätlichen Vereinigung einen Antrag ein, folgende Beschlüsse im Herrenhause zur Annahme vorzuschlagen:

Der Provinz sind fünfzig neue Stellen und Wächter vom Staate nur gegen entsprechende Dotationen aus der Staatskasse anzuführen; ein festsitzender Teil der Leberchiffre der Staatskasse soll alljährlich den Provinzen überwiehen werden...

Berlin, 24. März. Im Abgeordnetenhause wurde heute die Nachforderung von 14,25 Millionen Mark für den Dortmund-Ems-Kanal einer Kommission von 14 Mitgliedern übergeben...

Die Reglemente der Richterämter wurde heute in der Kommission angenommen. Die Reglemente der Richterämter wurde heute in der Kommission angenommen...

Die Reglemente der Richterämter wurde heute in der Kommission angenommen. Die Reglemente der Richterämter wurde heute in der Kommission angenommen...

Die Reglemente der Richterämter wurde heute in der Kommission angenommen. Die Reglemente der Richterämter wurde heute in der Kommission angenommen...

Die Reglemente der Richterämter wurde heute in der Kommission angenommen. Die Reglemente der Richterämter wurde heute in der Kommission angenommen...

Die Reglemente der Richterämter wurde heute in der Kommission angenommen. Die Reglemente der Richterämter wurde heute in der Kommission angenommen...

Die Reglemente der Richterämter wurde heute in der Kommission angenommen. Die Reglemente der Richterämter wurde heute in der Kommission angenommen...

Die Reglemente der Richterämter wurde heute in der Kommission angenommen. Die Reglemente der Richterämter wurde heute in der Kommission angenommen...

Die Reglemente der Richterämter wurde heute in der Kommission angenommen. Die Reglemente der Richterämter wurde heute in der Kommission angenommen...

Die Reglemente der Richterämter wurde heute in der Kommission angenommen. Die Reglemente der Richterämter wurde heute in der Kommission angenommen...

Die Reglemente der Richterämter wurde heute in der Kommission angenommen. Die Reglemente der Richterämter wurde heute in der Kommission angenommen...

Die Reglemente der Richterämter wurde heute in der Kommission angenommen. Die Reglemente der Richterämter wurde heute in der Kommission angenommen...

Die Reglemente der Richterämter wurde heute in der Kommission angenommen. Die Reglemente der Richterämter wurde heute in der Kommission angenommen...

Die Reglemente der Richterämter wurde heute in der Kommission angenommen. Die Reglemente der Richterämter wurde heute in der Kommission angenommen...

Die Reglemente der Richterämter wurde heute in der Kommission angenommen. Die Reglemente der Richterämter wurde heute in der Kommission angenommen...

Die Reglemente der Richterämter wurde heute in der Kommission angenommen. Die Reglemente der Richterämter wurde heute in der Kommission angenommen...

Deutscher Reichstag.

197. Sitzung vom 24. März, 1 Uhr.

Das Haus ist schwach besetzt. Am Bundesratspräsidenten: Hoffmann, Graf Raschdowski, v. Völkner u. a.

Der Ministerpräsident von Preußen (Herr v. Bismarck) hat heute die Angelegenheit der Reichsbahnverwaltung für die Dauer der Session nicht weiter genehmigt.

Die zweite Beratung des Marinetaats wird sodann bei den oberrheinischen Angelegenheiten fortgesetzt. Der Reichstag hat heute die Angelegenheit der Reichsbahnverwaltung für die Dauer der Session nicht weiter genehmigt.

Die zweite Beratung des Marinetaats wird sodann bei den oberrheinischen Angelegenheiten fortgesetzt. Der Reichstag hat heute die Angelegenheit der Reichsbahnverwaltung für die Dauer der Session nicht weiter genehmigt.

Die zweite Beratung des Marinetaats wird sodann bei den oberrheinischen Angelegenheiten fortgesetzt. Der Reichstag hat heute die Angelegenheit der Reichsbahnverwaltung für die Dauer der Session nicht weiter genehmigt.

Die zweite Beratung des Marinetaats wird sodann bei den oberrheinischen Angelegenheiten fortgesetzt. Der Reichstag hat heute die Angelegenheit der Reichsbahnverwaltung für die Dauer der Session nicht weiter genehmigt.

Die zweite Beratung des Marinetaats wird sodann bei den oberrheinischen Angelegenheiten fortgesetzt. Der Reichstag hat heute die Angelegenheit der Reichsbahnverwaltung für die Dauer der Session nicht weiter genehmigt.

Die zweite Beratung des Marinetaats wird sodann bei den oberrheinischen Angelegenheiten fortgesetzt. Der Reichstag hat heute die Angelegenheit der Reichsbahnverwaltung für die Dauer der Session nicht weiter genehmigt.

Die zweite Beratung des Marinetaats wird sodann bei den oberrheinischen Angelegenheiten fortgesetzt. Der Reichstag hat heute die Angelegenheit der Reichsbahnverwaltung für die Dauer der Session nicht weiter genehmigt.

Die zweite Beratung des Marinetaats wird sodann bei den oberrheinischen Angelegenheiten fortgesetzt. Der Reichstag hat heute die Angelegenheit der Reichsbahnverwaltung für die Dauer der Session nicht weiter genehmigt.

st. Allen berechtigten Wünschen der katolischen Geistlichkeit würde gerne entgegen werden.  
Herr Kapitul (Selbsterklärung) weist  
Herr Richter (H. v. W.) auf die Verletzung der See-Insanctie hin. Die Verletzung des Landes bei Ende des Landes, dessen Friedensvertrag, erst jetzt erfolgt worden sei. Ueber das Recht der Kriegsfahrt darüber zu wachen, das nicht mittelbar durch die Marine eine Erziehung der Friedenspräsenzstärke erfolge. Richter wäre es gewesen, diese Verletzung in den Willkür zu anzunehmen.  
Das Kapitel ist nicht bezeugt.  
Herr Kapitul (Zusammenfassung der Punkte und der Beschlüsse) erwidert auf eine Beschwerde des Abg. Wegler (S.), daß den Werftarbeitern in Wilhelmshaven auf ihre Arbeit eine andere Eintheilung in Lohnklassen verweigert worden sei, und daß ungerichtete Entlassungen stattgefunden hätten, Contrebande nicht, daß die Einzelgehälter der Werftarbeiter nicht bekannt seien; ebenfalls habe die Werftarbeiter innerhalb der gesetzlichen Bestimmungen gehandelt. (Abg. Singer: Wenn Sie die Fälle nicht kennen, können Sie das auch nicht behaupten!) Wegen der angeblichen Entlassungen würde die Marineverwaltung die nöthigen Nachforschungen anstellen. Wenn die Leute ohne Kündigung entlassen worden seien, so müßten sie sich unbedingt irgend eines Vergehens schuldig gemacht haben. Ein Arbeiter sei mit Recht entlassen worden, weil er für die ausländischen holländischen Arbeiter gekammet und dazu noch das Geld für die gehalten habe (Helzert). Die Lohnklassen seien nicht zu ändern, wie der Vorredner glaubte; wegen der rechtlichen Bestimmungen könne nicht anders verfahren werden. Einzig müßte er auch den vom Vorredner gemachten Vorwurf zurückweisen, als behande der Werktarbeiter in Wilhelmshaven seine Arbeiter wie die „Mägde in Rameaux“. Er könne versichern, daß die Marineverwaltung streng darauf achtet, daß den Arbeitern in jeder Beziehung ihr gutes Recht werde.

Abg. Wegler (S.) meint, die Marineverwaltung müge sich für ihren Vergehen nicht nur an den Werktarbeiter, sondern auch an die Arbeiterausschüsse wenden.  
Abg. Dr. Viehbohn (Antik) legt an den Tisch des Hauses eine Anzahl von Vorarbeiten über die von dem Reichstag angenommen und geleitet werden, u. a. eine Schrift des Werktarbeiter-Vereins, der von der Sozialdemokratie genehmigt worden ist, weil er eine Sammlung zu einem patriotischen Zweck veranstaltet habe. Gegen einen solchen Terrorismus müßte die Werktarverwaltung ihre Arbeiter besser schützen, sonst würde unter den Arbeitern die Ansicht sich verbreiten, daß die Sozialdemokratie stärker sei als die Werktarverwaltung selbst. Auch andere Behörden und in der öffentlichen Meinung sei man zu nachsichtig gegen die Sozialdemokratie.

Staatssekretär Dollmann bestätigt, daß die Angriffe der Sozialdemokraten gegen den Arbeiter-Verein allerdings so weit gegangen seien, daß man ihnen auch unrichtig Arbeiter entlassen worden sei. Einzig müßte er auch den vom Vorredner gemachten Vorwurf zurückweisen, als behande der Werktarbeiter in Wilhelmshaven seine Arbeiter wie die „Mägde in Rameaux“. Er könne versichern, daß die Marineverwaltung streng darauf achtet, daß den Arbeitern in jeder Beziehung ihr gutes Recht werde.

Abg. Wegler (S.) meint, die Marineverwaltung müge sich für ihren Vergehen nicht nur an den Werktarbeiter, sondern auch an die Arbeiterausschüsse wenden.  
Abg. Dr. Viehbohn (Antik) legt an den Tisch des Hauses eine Anzahl von Vorarbeiten über die von dem Reichstag angenommen und geleitet werden, u. a. eine Schrift des Werktarbeiter-Vereins, der von der Sozialdemokratie genehmigt worden ist, weil er eine Sammlung zu einem patriotischen Zweck veranstaltet habe. Gegen einen solchen Terrorismus müßte die Werktarverwaltung ihre Arbeiter besser schützen, sonst würde unter den Arbeitern die Ansicht sich verbreiten, daß die Sozialdemokratie stärker sei als die Werktarverwaltung selbst. Auch andere Behörden und in der öffentlichen Meinung sei man zu nachsichtig gegen die Sozialdemokratie.

Staatssekretär Dollmann bestätigt, daß die Angriffe der Sozialdemokraten gegen den Arbeiter-Verein allerdings so weit gegangen seien, daß man ihnen auch unrichtig Arbeiter entlassen worden sei. Einzig müßte er auch den vom Vorredner gemachten Vorwurf zurückweisen, als behande der Werktarbeiter in Wilhelmshaven seine Arbeiter wie die „Mägde in Rameaux“. Er könne versichern, daß die Marineverwaltung streng darauf achtet, daß den Arbeitern in jeder Beziehung ihr gutes Recht werde.

Abg. Wegler (S.) meint, die Marineverwaltung müge sich für ihren Vergehen nicht nur an den Werktarbeiter, sondern auch an die Arbeiterausschüsse wenden.  
Abg. Dr. Viehbohn (Antik) legt an den Tisch des Hauses eine Anzahl von Vorarbeiten über die von dem Reichstag angenommen und geleitet werden, u. a. eine Schrift des Werktarbeiter-Vereins, der von der Sozialdemokratie genehmigt worden ist, weil er eine Sammlung zu einem patriotischen Zweck veranstaltet habe. Gegen einen solchen Terrorismus müßte die Werktarverwaltung ihre Arbeiter besser schützen, sonst würde unter den Arbeitern die Ansicht sich verbreiten, daß die Sozialdemokratie stärker sei als die Werktarverwaltung selbst. Auch andere Behörden und in der öffentlichen Meinung sei man zu nachsichtig gegen die Sozialdemokratie.

Staatssekretär Dollmann bestätigt, daß die Angriffe der Sozialdemokraten gegen den Arbeiter-Verein allerdings so weit gegangen seien, daß man ihnen auch unrichtig Arbeiter entlassen worden sei. Einzig müßte er auch den vom Vorredner gemachten Vorwurf zurückweisen, als behande der Werktarbeiter in Wilhelmshaven seine Arbeiter wie die „Mägde in Rameaux“. Er könne versichern, daß die Marineverwaltung streng darauf achtet, daß den Arbeitern in jeder Beziehung ihr gutes Recht werde.

Abg. Wegler (S.) meint, die Marineverwaltung müge sich für ihren Vergehen nicht nur an den Werktarbeiter, sondern auch an die Arbeiterausschüsse wenden.  
Abg. Dr. Viehbohn (Antik) legt an den Tisch des Hauses eine Anzahl von Vorarbeiten über die von dem Reichstag angenommen und geleitet werden, u. a. eine Schrift des Werktarbeiter-Vereins, der von der Sozialdemokratie genehmigt worden ist, weil er eine Sammlung zu einem patriotischen Zweck veranstaltet habe. Gegen einen solchen Terrorismus müßte die Werktarverwaltung ihre Arbeiter besser schützen, sonst würde unter den Arbeitern die Ansicht sich verbreiten, daß die Sozialdemokratie stärker sei als die Werktarverwaltung selbst. Auch andere Behörden und in der öffentlichen Meinung sei man zu nachsichtig gegen die Sozialdemokratie.

Staatssekretär Dollmann bestätigt, daß die Angriffe der Sozialdemokraten gegen den Arbeiter-Verein allerdings so weit gegangen seien, daß man ihnen auch unrichtig Arbeiter entlassen worden sei. Einzig müßte er auch den vom Vorredner gemachten Vorwurf zurückweisen, als behande der Werktarbeiter in Wilhelmshaven seine Arbeiter wie die „Mägde in Rameaux“. Er könne versichern, daß die Marineverwaltung streng darauf achtet, daß den Arbeitern in jeder Beziehung ihr gutes Recht werde.

Abg. Wegler (S.) meint, die Marineverwaltung müge sich für ihren Vergehen nicht nur an den Werktarbeiter, sondern auch an die Arbeiterausschüsse wenden.  
Abg. Dr. Viehbohn (Antik) legt an den Tisch des Hauses eine Anzahl von Vorarbeiten über die von dem Reichstag angenommen und geleitet werden, u. a. eine Schrift des Werktarbeiter-Vereins, der von der Sozialdemokratie genehmigt worden ist, weil er eine Sammlung zu einem patriotischen Zweck veranstaltet habe. Gegen einen solchen Terrorismus müßte die Werktarverwaltung ihre Arbeiter besser schützen, sonst würde unter den Arbeitern die Ansicht sich verbreiten, daß die Sozialdemokratie stärker sei als die Werktarverwaltung selbst. Auch andere Behörden und in der öffentlichen Meinung sei man zu nachsichtig gegen die Sozialdemokratie.

Staatssekretär Dollmann bestätigt, daß die Angriffe der Sozialdemokraten gegen den Arbeiter-Verein allerdings so weit gegangen seien, daß man ihnen auch unrichtig Arbeiter entlassen worden sei. Einzig müßte er auch den vom Vorredner gemachten Vorwurf zurückweisen, als behande der Werktarbeiter in Wilhelmshaven seine Arbeiter wie die „Mägde in Rameaux“. Er könne versichern, daß die Marineverwaltung streng darauf achtet, daß den Arbeitern in jeder Beziehung ihr gutes Recht werde.

Abg. Wegler (S.) meint, die Marineverwaltung müge sich für ihren Vergehen nicht nur an den Werktarbeiter, sondern auch an die Arbeiterausschüsse wenden.  
Abg. Dr. Viehbohn (Antik) legt an den Tisch des Hauses eine Anzahl von Vorarbeiten über die von dem Reichstag angenommen und geleitet werden, u. a. eine Schrift des Werktarbeiter-Vereins, der von der Sozialdemokratie genehmigt worden ist, weil er eine Sammlung zu einem patriotischen Zweck veranstaltet habe. Gegen einen solchen Terrorismus müßte die Werktarverwaltung ihre Arbeiter besser schützen, sonst würde unter den Arbeitern die Ansicht sich verbreiten, daß die Sozialdemokratie stärker sei als die Werktarverwaltung selbst. Auch andere Behörden und in der öffentlichen Meinung sei man zu nachsichtig gegen die Sozialdemokratie.

Staatssekretär Dollmann bestätigt, daß die Angriffe der Sozialdemokraten gegen den Arbeiter-Verein allerdings so weit gegangen seien, daß man ihnen auch unrichtig Arbeiter entlassen worden sei. Einzig müßte er auch den vom Vorredner gemachten Vorwurf zurückweisen, als behande der Werktarbeiter in Wilhelmshaven seine Arbeiter wie die „Mägde in Rameaux“. Er könne versichern, daß die Marineverwaltung streng darauf achtet, daß den Arbeitern in jeder Beziehung ihr gutes Recht werde.

Abg. Wegler (S.) meint, die Marineverwaltung müge sich für ihren Vergehen nicht nur an den Werktarbeiter, sondern auch an die Arbeiterausschüsse wenden.  
Abg. Dr. Viehbohn (Antik) legt an den Tisch des Hauses eine Anzahl von Vorarbeiten über die von dem Reichstag angenommen und geleitet werden, u. a. eine Schrift des Werktarbeiter-Vereins, der von der Sozialdemokratie genehmigt worden ist, weil er eine Sammlung zu einem patriotischen Zweck veranstaltet habe. Gegen einen solchen Terrorismus müßte die Werktarverwaltung ihre Arbeiter besser schützen, sonst würde unter den Arbeitern die Ansicht sich verbreiten, daß die Sozialdemokratie stärker sei als die Werktarverwaltung selbst. Auch andere Behörden und in der öffentlichen Meinung sei man zu nachsichtig gegen die Sozialdemokratie.

Staatssekretär Dollmann bestätigt, daß die Angriffe der Sozialdemokraten gegen den Arbeiter-Verein allerdings so weit gegangen seien, daß man ihnen auch unrichtig Arbeiter entlassen worden sei. Einzig müßte er auch den vom Vorredner gemachten Vorwurf zurückweisen, als behande der Werktarbeiter in Wilhelmshaven seine Arbeiter wie die „Mägde in Rameaux“. Er könne versichern, daß die Marineverwaltung streng darauf achtet, daß den Arbeitern in jeder Beziehung ihr gutes Recht werde.

so daß er mit Erfolg den Schwere der Gerichte dagegen anrufen könnte. Bei der Verhandlung des Terrorismus habe sich die Sozialdemokratie verweigert zu reinigen verweigert.  
Abg. v. Stumm (H.) erwidert auf die Ausführungen des Marine-Sekretärs, daß er sich ganz im Sinne desselben davon überzeugt habe, Arbeiter sollten nur dann entlassen werden, wenn sie sich an der lösbarenenartigen Verletzung beteiligten.  
Staatssekretär Dollmann betont nochmals, so streng auch die Marineverwaltung gegen agitatorische Umtriebe der Arbeiter vorgehe, so gerecht werde sie stets gegen die Arbeiter handeln, welche gegen ihre Mitarbeiter und gegen die Verwaltung ihre Pflicht thun.  
Nach einigen weiteren Bemerkungen der Abg. Koelke und v. Stumm wird das Kapitel „Werken“ und der Rest des Marine-Etats genehmigt.  
Einige noch un erledigte Kapitel aus verschiedenen anderen Etats, sowie das Etatsgesetz werden ohne weiteres angenommen und durch die Kommission genehmigt.  
Damit ist die zweite Sitzung des Staatshaushalts-Etats beendet.

Nächste Sitzung Freitag 1 Uhr. Antichengesetz und Interpellation betr. Anstellung polnischer Arbeitervermittlungen.  
Schluß 6 Uhr.  
Preussischer Landtag.  
Abgeordnetenhaus.  
66. Sitzung vom 24. März, 11 Uhr.  
In dritter Verhandlung wird zunächst der Nachtragsvertrag zwischen Preußen, Sachsen-Meinungen und Sachsen-Magdeburg vom 19. Febr. 1897 zu dem Staatsvertrage vom 17. Okt. 1878 über die Errichtung eines gemeinschaftlichen Landgerichts in Meiningen betätigt angenommen.  
Es folgt die zweite Beratung des Entwurfs betr. die Abänderung der §§ 8 und 12 des Weiches wegen der Fürsorge für die Wittwen und Waisen der unmittelbaren Staatsbeamten.  
Die Vorlage wird unverändert angenommen. Die dazu eingehenden Bestimmungen werden für erledigt erklärt. Ueber eine Bestimmung, wonach die Gleichstellung der Wittwen der mittelbaren Staatsbeamten mit denen der unmittelbaren verlangt wird, wird zur Tagesordnung übergegangen.  
Es folgt die erste Beratung des Gesetzentwurfs betr. die Abänderung der Wege vom 9. Juli 1886 und vom 6. Juni 1888 betr. den Bau neuer Schiffsfahrkanäle und die Verbesserung vorhandener Wasserstraßen.  
Abg. Schmieding (Antik) führt aus, die Kanalarbeiter, welche beim Dortmund-Ems-Kanal seien, würden nicht so groß, wie es scheine, doch empfinde es sich, um alle Vorarbeiten zu setzen, die Vorlage an eine Kommission von 14 Mitgliedern zu übergeben.  
Abg. Wallbrecht (Antik) schiebt sich dem Vorredner an.  
Abg. Barckel (Antik) stellt dem Antrage auf Kommissionsberatung entgegen. Doch könne man es angesichts des niedrigen Standes der Getreidepreise die Konventionen nicht verwerfen, wenn sie die Tariffrage bei dieser Gelegenheit behandeln würden.  
Abg. Wallbrecht (Antik) hält die Überfertigungen des Vorredners ebenfalls für zu bescheiden, daß eine Kommissionsberatung angeeignet ercheine.  
Abg. Herold (Antik) bringt Beschwerden der Diacenen des Kanals zum Ausdruck. So seien z. B. die Verpfände nicht dem Lokal-Besitzer zugunsten gegeben, und man habe aus Erprobungsrückichten mehrfach ungewünschte Verfahren.  
Abg. Brömel (Zent. Ver.) ist der Ansicht, daß man mit Rücksicht auf die Tariffrage, die von der Kommission behandelt werden solle, eine Kommission von 21 Mitgliedern entsprechend der Bedeutung dieser Frage einberufen solle.  
Abg. Herold (Antik) führt aus, daß der Kanal einen großen Einfluß auf die Getreidepreise ausüben würde.  
Abg. Brandenburg (Antik) befürwortet die Anlage von zweckmäßigen Verpfänden abwärts von Holten.  
Die Vorlage wird an eine Kommission von 14 Mitgliedern überwiesen.  
Es folgt die erste Beratung des Gesetzentwurfs betr. die Tagelöhner und Reisenden der Staatsbahnen.  
Abg. Im Walle (Antik) hält es für fraglich, ob man auf dem vorgeschlagenen Wege zum Ziele kommen werde. Vielleicht ist es zweckmäßiger, von einer gesetzlichen Regelung überhaupt abzusehen. Weiter beantragt die Verweisung an die verstarzte Budgetkommission.  
Finanzminister Miquel: Der vorliegende Entwurf sei weniger ein Finanzgesetz, als dazu bestimmt, ausgleichende Gerechtigkeit herbeizuführen. Angesichts der Verabfolgung der Personalentlastung werde den Beamten vielfach mehr bezahlt, als ihnen zuzukommen erwünsche. Dies ist nicht gerechtfertigt, weil ihnen nur Gehalt der Beamten des Reiches, nicht aber der Beamten des Reiches, die von heute anfragen, daß neben der Reform der Verlebensregel auch die Dienstfrage neu zu regeln ist mit Rücksicht auf die Steigerung der Kosten in den Gehältern. Wenn die Staatsregierung so lange mit dem Entwurf geögert habe, so sei die darin begründete Ansicht, daß hinsichtlich der Gehaltsveränderung angenommen werden, sonst müßte sich weitere Maßnahmen vorbereiten. Niedere ist bereit, in der Budgetkommission über einzelne Punkte in Erwiderung einzutreten.  
Abg. v. Wallbrecht (Antik) legt das Hauptgewicht auf die Regelung der Reisenden. Am besten wäre es, die Frage durch freie Fahrt für die Beamten zu lösen.  
Minister v. Miquel erwidert, die freie Fahrt liege sich nicht gewähren wegen technischer Schwierigkeiten der Kontrolle. Man müsse auch in dieser Frage nach zwei Seiten Maß halten und nicht den Beamten das Neffen verweigern. Für Verlebensbeamte sei die Finanzgleichbehandlung das Beste. Man dürfe nicht zu weit gehen und müsse sich an die richtigen Grenzen vorhalten. Die Einzelkategorien würden zu einer größeren Schreiberlei führen.  
Abg. Dastbach (Antik) bringt zur Sprache, daß Beamte vielfach Dienstreisen machten, bloß um Gehälte zu erhalten und einen Gewinn zu erzielen. Die Tagelöhner von 28, 22 und 15 M. erhielten etwas zu hoch und könnten eine kleine Verringerung erfahren.  
Minister Miquel stellt in Abrede, daß Dienstreisen an dem vorgeschlagenen Zweck unternommen würden; die Nothwendigkeit der Reise müße nachgewiesen werden. Doch sei es gerade deshalb, daß die Reisenden in ein richtiges Verhältniß zu den anderen Beamten zu bringen seien.  
Abg. Sattler (Antik) hält die Reisenden für zu hoch, namentlich bei verhältnißmäßig geringen Entfernungen, und beantragt, die Vorlage an die verstarzte Budgetkommission zu überweisen.  
Das Haus beschließt demgemäß.  
Es wird zur zweiten Beratung des Gesetzentwurfs, betreffend die Regelung der Richtergehälter übergegangen.  
Zu § 3 beantragt.  
Abg. Graf Limburg-Straum, es seien manche ungeeignete Elemente im Richterstande, und gleich seinem Bedauern Ausdruck, daß der § 8 des früheren Gesetzes in der Vorlage nicht wiederholt sei.  
Gehauptung Viehbohn entgegnet, das Gesetz halte sich im technischen Rahmen der Verlebensgesetzgebung, und das Zustandekommen nicht zu gefährden. Der Justizminister lehnte während seiner Aufmerksamkeiten der angelegten Frage und sei

überzeugt, daß es sich um eine Lebensfrage handele, die aber nicht leicht regeln ist, wie der Vorredner meine.  
Zu § 8 erwidert auf eine Anregung des Abg. Felices (Antik) Gehauptung Viehbohn, es sei nicht möglich, mit rückwirkender Kraft des Paragrafen denjenigen Richtern eine Ausweitung zu bewilligen, die früher bei der Verlebensgesetzgebung Gehälter erhalten hätten. Dieser Ausweg sei aus technischen Gründen unmöglich. Auch seien von einem Gehaltsverlebensgesetz die in den selbstbestimmten Stellen befindlichen Richter zu treffen worden.  
Der Rest des Gesetzes wird ohne Debatte angenommen.  
Damit ist die Tagesordnung erschöpft.  
Nächste Sitzung: Freitag, 11 Uhr. Meine Vorlagen, darunter zweite Beratung des Gesetzentwurfs betr. die Erweiterung des Staatsstrafes Preußen.  
Schluß 12<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr.

### Ausland.

Die orientalischen Wirren.  
Das Wiener „Fremdenblatt“ läßt sich aus London telegraphisch: Entgegen den Erwartungen einiger norddeutscher Blätter wird berichtet, daß England sich von den übrigen Mächten in der Kretafrage nicht trennen werde. Es gilt als sicher, daß man sich über eine Blokade Volos einigen werde. Parallel mit solchen Beschlüssen hätte die Aufzehrung an die Türkei und an Griechenland zu erfolgen, zur Verbindung von Zusammenstoß ihrer Truppen auf eine gewisse Entfernung von der Grenze zurückzuführen. Trotz dieser Versicherung sind wir jedoch überzeugt, daß das famose „Eingreifen der Mächte“ in die Brücke gehen wird, so wie die Blokade griechischer Häfen in Frage kommt. Doch England einzuweisen die Angelegenheit zu verschleppen wünscht, geht daraus hervor, daß Lord Salisbury, der bekanntlich angeblich erkrankt war, sich heute nach Wizza begeben und somit die Regierungsgeschäfte einzuweisen lassen will.  
Aus Kreta selbst liegen die nachfolgenden Meldungen vor:  
Sitia, 24. März. Das französische Transportschiff „Aurique“ ist heute früh mit 300 Mann für Sitia und 100 Mann für die Insel Sinalonga bestimmter Truppen eingetroffen. Zwischen Mochambaner und Aufständischen ist die Lage neuerdings gespannt. Im Lager des Führers der Aufständischen Kravats treffen täglich Freiwillige aus ländlicher Herkunft ein. Der muslimanische Bevölkerung sind es vollkommen an Lebensmitteln. Die Aufständischen umgeben die Stadt in einer Entfernung von 1 km und schneiden alle Verbindungen ab.  
Kanea, 24. März. Der österreichische Kreuzer „Satellit“ brachte heute in der Subotik einen griechischen Dampfer mit 200 Mann Besatzung und ein gleiches Segelboot mit Proviant und Munition ein. Der „Satellit“ hatte die beiden Schiffe an der Westküste Kretas gefasert.  
Aus Athen meldet man, die griechische Regierung habe beschlossen, an die Mächte eine Note zu richten, worin gegen die Blokade Kretas protestirt und die Verantwortung für die Folgen, die die Blokademaßregel haben könnte, abgelehnt wird.  
Weitere Meldungen aus Athen besagen:  
Athen, 24. März. Ein türkisches Kriegsschiff kaperete einen griechischen Segler mit Waffen und Munition und brachte denselben nach Smyrna.  
Athen, 24. März. Eine Delegation aus Arita meldet, daß die türkischen Behörden in Kreta infolge einer Aufforderung des Kommandanten des griechischen Kriegsschiffes die Verlebensarbeiten eingestellt hätten, und zwar hätten sie sich, wie man annimmt, auf Befehlen von Konstantinopel den Forderungen Griechenlands gefügt. — Die türkischen Truppen an der Grenze von Epirus werden auf 10,000 Mann geschätzt.  
Athen, 24. März. Von der Grenze wird gemeldet, daß 30 türkische Offiziere im türkischen Lager eingetroffen sind.  
Aus Kleinasien kommen Nachrichten über Armenierverlebens. In Total wurden am 19. d. über hundert Armenier getödtet; während acht Stunden wurde die Stadt geplündert. Diese Thatigkeiten sind in den diplomatischen Kreisen Konstantinopels den peinlichsten Eindruck hervor, die Botschafter verlangen in einer energischen Kollektivnote die Verhaftung und Befragung der Schuldigen. Eine Untersuchungskommission, welche aus Dahi Bey und dem katholischen Armenier Ghane Esfendi besteht, soll sich nach Total begeben haben, auch wurden der Gouverneur von Total, der dortige Gendarmerie-Kommandant und ein Polizei-Kommissar in Unterdrückung genommen.

Der Reichsrath hat nun die Wahl der niederrösterreichischen Großgrundbesitzer 6 liberalen und 2 konservativen. Die Wahlen sind damit abgeschlossen. Von den 425 Gewählten entfallen etwa: auf die Polen 68, darunter 6 Anhänger Staatslojalität, auf die Volkspartei 3, auf die Tschechen 63, darunter 59 Jungtschechen, auf die Italiener 11, die Slowenen 16, die serbischen Kroaten 13, die Ruthenen 12, die Rumänen 6, die Deutsch-Österreicher 46, die Deutsch-Nationalen 46, darunter 4 Anhänger Spenerer, auf die katholisch-konservativen Deutschen 21, die Christlich-Sozialen 28, den liberalen Großgrundbesitzer 28, den konservativen Großgrundbesitzer 21, die Wltpartei des Großgrundbesitzer 3, die Sozialdemokraten 14 und die Sozialpolitiker 2.

Frankreich.  
In der Kammer nahm gestern die Debatte über die Reorganisation der Oberbefehls über die französische Armee ihren Anfang. Der Kriegsminister, sowie der Minister beantragten die Dringlichkeit, die aber abgelehnt wurde.  
Schweden und Norwegen.  
Der schwedische Reichstag nahm gestern mit 197 gegen 174 Stimmen die Erhebung des Jolles für Häute und Felle auf 40 Kronen pro kg an und beschloß ferner, die jetzigen Fälle auf Schwedisch zu beibehalten. Ferner nahm der Reichstag die Erhebung des Jolles für Schafwolle von 1 auf 2 Kronen pro kg an und beschloß, die Zollfreiheit für Kartoffeln beizubehalten.

Russland.  
Die „Berliner Ztg.“ meldet aus Paris: Kürzlich hier unternommene Verhandlungen zum Abschluß einer neuen russischen Antiehe verliefen erfolglos, da der französische Markt für neue Ruffenwerthe weniger aufnahmefähig ist und der größte Teil der letzten Inkassos noch im Portefeuille der Unternehmung liegt. Der russische Finanzminister kopfte darauf in London und Berlin an, um baldigst 15 Millionen Pfund Sterling anzubringen; davon sollen 4 Millionen London zu fallen und der Rest auf Berlin kommen. Die Verhandlungen sind angeblich schon weit gediehen.

Universitäts- und Hochschulanrichten.

Colle, 24. März. Der selbige Bibliothekar der ...

Provinzialnachrichten.

Winnar, 24. März. [Zum Ableben der Großherzogin] Vom Schloß des Staats- und öffentlichen ...

zur Befestigung der Festung Ostend, Gagebröt, Ziege, von ...

Bermittlicht.

Schiff. Gestern früh um 5 Uhr eintreffend in Berlin an ...

Feuerbrünne. Im Kirchhof bei Amberg brach gestern ...

Abgefaßt. Vom Schloß Tirat bei Mexan flüchtete der ...

Schiffsunfall. Der Dampfer 'Kong' ist mit 259 Passagieren ...

Personalnachrichten. Hofrath Professor Dr. Grotze in ...

Berliner Börse vom 24. März. (Erklärung zu den Notierungen im gest. Abendblatt.)

Table with columns for various stock categories like 'Bank-Diskont', 'Deutsche Eisenb.-Prior.-Oblig.', and 'Ausländische Fonds'.

Table with columns for 'Ausländische Fonds' and 'Industrie-Aktien', listing various international and industrial stocks.

Table with columns for 'Industrie-Aktien' and 'Eisenbahn-Stamm-Aktien', listing industrial and railway stocks.

Table with columns for 'Eisenbahn-Stamm-Aktien' and 'Ausländ. Eisenb.-Stamm-Aktien', listing railway stocks.

Table with columns for 'Ausländ. Eisenb.-Stamm-Aktien' and 'Eisenbahn-Stamm-Aktien', listing railway stocks.

Table with columns for 'Eisenbahn-Stamm-Aktien' and 'Ausländ. Eisenb.-Stamm-Aktien', listing railway stocks.

Table with columns for 'Ausländ. Eisenb.-Stamm-Aktien' and 'Eisenbahn-Stamm-Aktien', listing railway stocks.

Letzte Telegramme.

Berlin, 25. März. [Orig.-Telegr.] Ein parlament ...

New York, 24. März. [Telegr.] Rother Winterweizen ...

Chicago, 24. März. [Telegr.] Weizen März 72, Mai 72 1/2 ...

New York, 24. März. Petroleum Standard white in New York ...

Wasserstände (+ bedeutet über, - unter Null).

Table with columns for 'Saale und Unstrut' and 'Fahrl. (Wachs)', showing water levels and wax prices.

Schiffsverkehr in Aken, 24. März. Mitgeth. von der Hafen- u. Lagerhaus-Aktien-Gesellschaft.

Table with columns for 'Deutsche Hypoth.-Forderungen' and 'Bank-Aktien', listing mortgage and bank stocks.

Table with columns for 'Bank-Aktien' and 'Oblig.-u. Industr.-u. Bergw.-Ges.', listing bank and industrial stocks.

Table with columns for 'Oblig.-u. Industr.-u. Bergw.-Ges.' and 'Bank-Aktien', listing industrial and bank stocks.

Table with columns for 'Bank-Aktien' and 'Oblig.-u. Industr.-u. Bergw.-Ges.', listing bank and industrial stocks.

Table with columns for 'Oblig.-u. Industr.-u. Bergw.-Ges.' and 'Bank-Aktien', listing industrial and bank stocks.

Table with columns for 'Bank-Aktien' and 'Oblig.-u. Industr.-u. Bergw.-Ges.', listing bank and industrial stocks.

Table with columns for 'Oblig.-u. Industr.-u. Bergw.-Ges.' and 'Bank-Aktien', listing industrial and bank stocks.

Table with columns for 'Bank-Aktien' and 'Oblig.-u. Industr.-u. Bergw.-Ges.', listing bank and industrial stocks.

Table with columns for 'Oblig.-u. Industr.-u. Bergw.-Ges.' and 'Bank-Aktien', listing industrial and bank stocks.

Table with columns for 'Bank-Aktien' and 'Oblig.-u. Industr.-u. Bergw.-Ges.', listing bank and industrial stocks.

Table with columns for 'Oblig.-u. Industr.-u. Bergw.-Ges.' and 'Bank-Aktien', listing industrial and bank stocks.

Table with columns for 'Bank-Aktien' and 'Oblig.-u. Industr.-u. Bergw.-Ges.', listing bank and industrial stocks.

Table with columns for 'Oblig.-u. Industr.-u. Bergw.-Ges.' and 'Bank-Aktien', listing industrial and bank stocks.

Table with columns for 'Bank-Aktien' and 'Oblig.-u. Industr.-u. Bergw.-Ges.', listing bank and industrial stocks.

Table with columns for 'Oblig.-u. Industr.-u. Bergw.-Ges.' and 'Bank-Aktien', listing industrial and bank stocks.

Table with columns for 'Bank-Aktien' and 'Oblig.-u. Industr.-u. Bergw.-Ges.', listing bank and industrial stocks.

Table with columns for 'Oblig.-u. Industr.-u. Bergw.-Ges.' and 'Bank-Aktien', listing industrial and bank stocks.

Table with columns for 'Bank-Aktien' and 'Oblig.-u. Industr.-u. Bergw.-Ges.', listing bank and industrial stocks.

Table with columns for 'Oblig.-u. Industr.-u. Bergw.-Ges.' and 'Bank-Aktien', listing industrial and bank stocks.

Table with columns for 'Bank-Aktien' and 'Oblig.-u. Industr.-u. Bergw.-Ges.', listing bank and industrial stocks.

Table with columns for 'Oblig.-u. Industr.-u. Bergw.-Ges.' and 'Bank-Aktien', listing industrial and bank stocks.

Table with columns for 'Bank-Aktien' and 'Oblig.-u. Industr.-u. Bergw.-Ges.', listing bank and industrial stocks.

Table with columns for 'Oblig.-u. Industr.-u. Bergw.-Ges.' and 'Bank-Aktien', listing industrial and bank stocks.

# Confirmanden-Anzüge

in großer Auswahl, mehrere 100 am Lager, vorzüglicher Sitz, wie nach Maß passend, zu staunend billigen Preisen.

## H. Elkan,

Waaren-Haus, 89 Leipziger Straße 89.

Jeder Confirmand erhält ein Extra-Geschenk.

Für Confirmanden:  
Stiefeln,  
Stiefletten, Halbschuhe,  
Hüte.

Für Confirmanden:  
Wäsche,  
Oberhemden, Kragen,  
Stulpen, Shlipse.

**Wildhagen'sche Gewerbe-  
Kunstgew.- u. Fortbildungs-Schule,**  
Handarbeits-Lehrerinnen-Seminar,  
Halle a.S., Heinrichstr. 1.  
Meldungen von 12-2 bei der Vorsteherin  
Fr. E. Gehrts-Wildhagen.

**Töchter-Pensionat**  
der Wildhagen'schen Frauen-Industrie-Schule.  
Vorzügliche, wissenschaftliche, praktische hauswirtschaftliche und  
gesellschaftliche Ausbildung. Ausgezeichnete Verpflegung. Pensionats-  
preis jährlich 500 Mark. Meldungen bei Frau E. Gehrts-  
Wildhagen, Halle a.S., Heinrichstrasse 1. part.

**Töchter-Pensionat.**  
Bewährte Erziehung nebst wissenschaftlicher, häuslicher und  
gesellschaftlicher Ausbildung bei sorgsamster Pflege für Körper und Geist.  
Halle a.S., Thorstrasse 54, II.  
verw. Pastor Frizsche u. Töchter.

**Berliner  
Fierde-Lotterie.**  
Ziehung 13. u. 14. Mai.  
Gewinn i. H. v.  
30,000 Mk.



**Marienburger  
Fierde-Lotterie.**  
Ziehung 15. Mai.  
Gewinn i. H. v.  
15,000 Mk.

**Weimarer  
Lotterie.**  
1. Ziehung 8.—10. Mai.  
Gewinn i. H. v.  
50,000 Mk.

**Magdeburger  
Fierde-Lotterie.**  
Ziehung 24. u. 26. Juni.  
Gewinn i. H. v.  
6000 Mk.

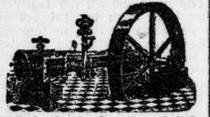
Loose à 1 Mark vorrätig in  
**Otto Hendel's Buchhandlung,  
Markt 24.**

**Wilh. Heckert, Gr. Ulrichstr. 62,**  
empfiehlt in reicher Auswahl:  
**Eiserne Bettstellen**  
für Erwachsene und für Kinder, einfach und elegant,  
mit Matrassen von Alpenglös oder Hobhaar.  
**Feldbettstellen**  
(Strohbetten) mit Dreifachmatt und  
Zubehörschiffen.  
**Eiserne Waschtische**  
mit Saniturnen  
complet von 3 Mk. an bis 30 Mk.  
Eiserne  
Stoßentwürfe u. Stoßentwürfe  
zu 50, 100, 150, 200, 300 Pf.  
**Treppenleitern u. Treppenschäfte,  
Besenschränke.**  
**Aufwaschtische** für die  
Küche,  
2- oder 3teilig, von 30 Mk. an.  
Preislisten über Küchen-Einrichtungen liegen  
unentgeltlich und portofrei zu Diensten.

**Patente** 1878  
**BERLIN C.**  
**A. Kuhn & R. Deissler**  
Gebrauchsmuster  
Marken im In- u. Auslande.  
**Buchführung,**  
dopp. ital. A 25 — einf. A 15 — Einzel-  
Unterricht. Rechnen, Monats- und  
Jahres-Büchlein, Inventuren u. voll-  
ständige Neuauflage der Bücher  
übernommen **F. C. Meyer, Buchhalter,**  
Stufenbergstraße 9. (e)

**B. Pfandler**  
Leipziger Str. 33, II.  
Kunst- Holz- schränke.  
Künstl. Zäune in verschiedl.  
Breiten, Plomb., Reigen, Aus-  
ziehen, auch in d. Verbindung unter  
ärztlicher Aufsicht, Spruchl. von  
9-5 Uhr, Sonntags 9-12 Uhr.

**Bierdruck-Apparate,**  
neu und gebrauchte, Umänderungen,  
Reparaturen, Ersatzteile billigst. (e)  
Herrn. Graeger Nachf., Aug. Hosko,  
Geißstraße 55.

**Ernst Hertel & Co., Leipzig**  
Seit 1888 Haupt-Spezialität:  
Moderne Dampfmaschinen.  
  
Billigste, dauerhafteste u. dauerhafteste  
Betriebskraft aller Art, mit dem neu-  
verf. wie Pat.-Governator etc.

**W. SPINDLER**  
**Färberei und Reinigung**  
von Damen- und Herren-Kleidern, sowie von Möbel-  
stoffen jeder Art.  
**Wasch-Anstalt**  
für Tüll- und Mull-Gardinen, echte Spitzen etc.  
**Reinigungs-Anstalt**  
für Gobelins, Smyrna-, Velours- und Brüsseler Teppiche.  
**Färberei und Wäscherei für Federn  
und Handschuhe.**  
**HALLE**  
11 Am Markt 11.  
**Färberei.**

**Strohütte**  
werden lauber gewaschen, gefärbt und  
nach den neuesten Formen modernisiert.  
**Dufabrik A. Tenner,**  
Eamerstraße 4, v. (e)

**Größte Auswahl**  
von neuen u. gebrauchten Möbeln  
zu billigen Preisen und nur guter  
Ware, als: Büffets, Serven-  
und Damen-Schreibtische, Pflanzkulturen,  
Kaneel-Tische, Truhen, Spiegel,  
Verzierung, Kleider- u. Wickelstühle,  
Gonitiven, Sophas und einfache Zische,  
französische Bettstellen mit und ohne  
Matrassen u. v. n. nur bei  
**Friedrich Peileke,**  
Geißstraße 25. (e)

Neu! **Senfationell!** Neu!  
**Schnurbarformer!**  
ohne Bar-Binde.  
Jeder Herr kann sich in meinem  
Geschäft zur Probe den Schnurbar  
gratis formen lassen.  
**Martin Hirt, Friseur,**  
"Bar-Bad".  
Erfinder des berühmten Unterfal-  
Narzwassers u. Schuppenpomade.

**Junge Wildenten und Hühner,**  
täglich frisch und auch conservirt, frisch  
Schneidhühner und wilde Kanarienvögel,  
Waldschneidhühner, fette Puten, Capanen,  
junge Bratentücheln und Zanden  
empfehlenswert billigst (e)  
**C. Keller's Wild- u. Geflügelgeschäft,**  
Hofstraße 14, nahe des Nordb.

Die Expeditionen der Gante & Bellina  
finden sich  
Gr. Berlin, Neue Promenade 1 und  
Markt 24 (Wohngebäude).

Wirt Unterhaltungskunst.

**Jul. Soeding & v. d. Heyde**  
**Hoerde i.W.** (ad)  
Maschinenbau-Anstalt und Kesselschmiede.  
**Locomobilen**  
mit  
**Ausziehfessel.**  
Dampf-  
maschinen und  
Fischventil  
in jeder Größe.  
Auf Lager bis  
30 Verdetakt.  
Preislisten  
unentgeltlich.



**Siphon-  
Bier-Versand**  
**Paul Dänhardt,**  
Fernspr. 919. Gr. Berlin.  
Im Anstich stets vorrätig:  
**Pilsener Art** 1 Krug à 1,50  
**Lagerbier** " " 1,75  
**Hiesiges Bier nach** " " 1,50  
**Münchener Art** " " 1,60  
**Tafelbier** " " 1,75  
**Freyberg-Bräu** " " 2,50  
**Echt Münchener** " " 2,50  
**Bürgerbräu** " " 2,50  
**Echt Culmbacher** " " 2,50  
1. Qualität  
(Inhalt per Krug ca. 5 Liter.) (e)  
Lieferung frei Haus ohne Pfand.  
Für Festlichkeiten im Hause das Beste.



**Beachtenswert**  
Vorzügliche moderne Stoffe für  
Serven- u. Knabenkleider in reellen  
Preisen. Abgabe beliebiger  
Menge an Jedermann. Große  
Musterauswahl wird auf Verlangen portofrei zugeandt.  
**Gebrüder Dold, Tuchfabrikanten, Wiflingen i. Schwarzwald.**

**Rothenfelder  
Margarine-Fabrik**  
Rothenfelde bei Osanbrück  
empfiehlt  
ihre anerkannt vorzüglichen  
**MARGARINE-  
FABRIKATE.**  
**Eugros-Lager** bei Herrn **Rich. Grunenberg**  
Dampfkücherei in Giebichenstein.



**Eigen-  
bau. Ahr-Rothweine.** Eigens  
Kelterung.  
Koch- u. Weinberg naturrein u. ohne  
Zusatz des überhöchsten Genuß- und  
Gesundheitswertes.  
**Joseph Broggitter & Co.**  
Weinbergbesitzer, Ahr-Brosch (Hofstraße) Nr. 22.  
Preislisten und Proben gratis und franco! (ad)

Sie den Einzelnebstell verantwortlich B. König in Halle.

Halle. Druck und Verlag von Otto Hendel.